

Juli finden, das der weniger teil von denen stenden auf bemeltem reichstage
4-19 zu Normberg in diesen abschit bewilliget, den angenommen, aufgericht,
gemacht und beslossen haben. Derhalben ist leichtlich zu ermessen, was
grunds und bestands dieser abschit haben mag, in dem ein soliche treffen-
liche voranderung der ordnung und regiments durch ein cleine und wenige 5
anzall der reichsstende wider kai. Mt. befell und oben angezeigte aller
stende vorwilligung zu machen und aufzurichten dieser zeit vorgenommen
ist. Daraus dan nichts anders (wie zu besorgen) volgen wirt, den zu-
ruttung fridens und rechtens und aller gutter ordnung im reiche, welichs
den gemeinen einwonern des Ro. reichs erschregkenlich, aber den fremden 10
nacionen und den widerwertigen kai. Mt. und des reichs vast trostlich.
Hirmit will ich diese stugk, sovill den abschit berurt, zu diesem mall
vorlecht und vorantworth haben. [4] Als aber ferner in der gegebenen
antwort angezeigt wirt, wue ich bedacht were, berurtem abschit gemeß
zu handeln und zu geleben, mochten E. Gunst unde Freundschaft woll 15
leiden, das ich der andern regimentspersonen ankunft in genugsamer an-
zall erwartet, alsdan ferner und endlichen bescheit, wie sich geburt, zu
vornemen: Weil dan, wie gehort, mein gnster her der churfurst in mehr-
gedachten abschit nicht willigen, noch den annemen will, der auch vor
keinen bestendigen abschit gehalten werden mag, mein bevell und gewalt, 20
wie daraus zu vormerken, sich auch dohin nit erstreckt, und ich unbillich
denselben uberschritte, so konnen E. Gunst und Freundschaft bei sich
selbist woll ermessen, mit was fugen ich bewilligen solt, dem vill-
gedachten abschit gemeß zu handeln und zu geleben. Aber hochgedachter
mein gnster her herzog Friderich zu Sachssen, churfurst etc., ist erbottig, 25
wie vor gehort, wue das regiment noch vormoge der ordnung zu Wormbs,
auch zu erhaltunge fridens und rechtens im heiligen reich dinstlich, vor-
genommen, besaczt und gehalten wirt, das sich sein cfl. G. und derselben
bruder, mein gn. her herzog Hans, aus vorleihung gotlicher genaden als
die gehorsamen churfursten und fursten geburlich und unvorweislich er- 30
zeigen und halten wollen. Darauf auch mein gnster her der churfurst
zu Sachssen mich abgefertiget mit genugsamen gewalt, den ich hiemit
anzaige: Wue das regiment noch vormoge der ordnung zu Wormbs auf-
gericht, auch zu erhaltung fridens und rechtens im heiligen reich dinst-
lich, vorgenommen, besaczt und gehalten wirt, mich darzu zu gebrauchen 35
lassen, welichs ich mich dan auch hievor gegen fl. Dt. zu thun und under-
thenigen gehorsam zu leisten erbotten, und euch, meinen gunstigen hern
und freunden dasselb aus fl. Dt. bevell auch angezeigt habe, des erbietens
und willens, auf den vall, wie gehort, aus bevell meins gnsten hern ich
noch bin alles das zu fordern, zu ratten und zu handeln helfen, das sich 40